| | |
|---|---|
| **Vorwort** | Verbraucherbildung ist häufig auf die Entwicklung individueller Kompetenzen ausgerichtet, relationale Aspekte haben weniger Bedeutung.<br>Die Machtverhältnisse zwischen Verbraucher:innen und Anbieter:innen sind in der Regel eher einseitig zugunsten der Anbieter:innen verteilt. Verbraucherorganisationen gleichen diese Machtverhältnisse zum Teil aus, indem sie Interessen sammeln und vertreten, Informationen bereitstellen oder im Falle von staatlichen Verbraucherschutzorganisationen Märkte regulieren.<br>Initiativen von Verbraucher:innen bzw. von Verbraucher:innen gegründete Organisationen können neben ökonomischen Vorteilen für die Beteiligten und einem ökologischen und sozialen Mehrwert über eine erhöhte Bürgerbeteiligung auch zu demokratischeren Verhältnissen führen. |
| **Fächerbezug** | Geschichte und Politische Bildung, Wirtschaft, Geografie und Wirtschaftskunde, Religion/Ethik, Kommunikation/Projektarbeit/Soziales Lernen, Ökologie |
| **Schulstufe** | Empfohlen für 10./11. Schulstufe |
| **Kompetenzen**<br>siehe Grundsatzerlass Wirtschafts- und Verbraucher/innenbildung BMBF, Juni 2015 | • Die Schüler:innen verfügen (…) über Grund- und Schlüsselkompetenzen zur Orientierung im und zur Teilhabe am Wirtschaftsleben und insbesondere auch über dafür notwendige, altersgemäße und ihrer Lebenswelt entsprechende soziale Fähigkeiten.<br>• Die Schüler:innen sind zur Reflexion ihrer persönlichen Bedürfnisse, ökonomischen Möglichkeiten und Werthaltungen in der Lage.<br>• Die Schüler:innen können als Verbraucher:innen möglichst selbstbestimmte Entscheidungen treffen.<br>• Die Schüler:innen können grundlegende wirtschaftstheoretische und wirtschaftspolitische Kenntnisse nutzen, um sich in der nationalen, internationalen und globalen Wirtschaft zu orientieren.<br>• Die Schüler:innen sind ihrer Altersstufe entsprechend fähig und bereit, nationale, internationale und globale ökonomische Phänomene und Zusammenhänge wirtschafts- und unternehmensethisch zu bewerten. |


Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber:innen. Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.

| | |
|---|---|
| **Anliegen** | • Dafür sensibilisieren, welche Organisationen generell Menschen für welche Zwecke bilden<br>• Den Begriff Verbraucher:in kennen<br>• Den Begriff Verbraucherorganisationen verstehen lernen<br>• Verbraucherschutzorganisationen und -verbände näher kennenlernen<br>• Interessen von Verbraucher:innen benennen<br>• Gemeinsam überlegen, wie Interessen von Verbraucher:innen gemeinschaftlich vertreten bzw. umgesetzt werden können |
| **Informationen für Lehrkräfte und Schüler:innen** | • Verbraucherschutzorganisationen<br>• Verbraucherverbände — Übersicht |
| **Anschlussthemen** | Fairness, Auf der sicheren Seite?, Finanzmarkt und Vermögensanlage, Sharing Economy, Was kostet die Welt?, Mobilitätskosten – Auto & Co |
| **Quellen & Links** | **Bücher**<br>Jaquemoth, M. & Hufnagel, R. (2018). Verbraucherpolitik: Ein Lehrbuch mit Beispielen und Kontrollfragen. Stuttgart: Schäffer-Poeschel<br><br>Docekal, U. & Kolba, P. (2015). Institutionen des Verbraucherschutzes. In: Deixler-Hübner, A. & Kolba, P. (2015). Handbuch Verbraucherrecht. Wien: Lexis-Nexis<br><br>**Konsumentenportal des Sozialministeriums – wichtige Ansprechpartner:innen**<br>www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Wichtige_Ansprechpartnerinnen<br><br>Sammlungen mit Links zu Verbraucherorganisationen finden sich in den Informationen *Verbraucherschutzorganisationen* und *Verbraucherverbände – Übersicht* |


Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber:innen. Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.